

Petrusbrief im Winter – 01/2019



Liebe Geschwister im Glauben,

56 – ist das viel oder wenig? Kommt drauf an, worum es geht, oder?

56 Körner Reis auf einem Teller sind wenig. 56 Kugeln Eis in einem Becher sind viel. Sogar mein Sohn würde das bestätigen. Und der kann beim Eis essen echt was leisten.

56 Weihnachtsfeste – sind das viele oder wenige? Ein junger Mensch wird sagen, das sind viele. Ein alter Mensch sieht das wohl anders. Ich werde in diesem Jahr zum sechsfundfünfzigsten Mal Weihnachten feiern. Und ich finde gar nicht, dass das viel ist! Damit ist endgültig bewiesen: Ich bin kein junger Mensch mehr. Darüber kann ich deprimiert sein. Ehrlich gesagt, manchmal bin ich das auch. Das bringt mich aber nicht weiter.

In unserer Familie gibt es zu Weihnachten viele Rituale. Es steht fest, wo und wann und wie wir miteinander feiern werden. Der Weihnachtsbaum kommt z.B. immer an dieselbe Stelle. Und es sind immer Gänse, die für unser gemeinsames Festmahl in die Röhre gucken müssen. Viele Familien haben solche oder ähnliche Weihnachtsrituale. Das gibt uns Sicherheit. Und was gut war, das kann man doch wieder so machen. Und wieder. Und wieder. Wenn dadurch aber das Gefühl entsteht, wir könnten die Dinge **endlos wiederholen**, dann machen wir uns etwas vor.

Es bringt mich nicht weiter, wenn ich darüber deprimiert bin, kein junger Mensch mehr zu sein. Es ist aber sehr wichtig, mir bewusst zu machen, dass 56 Weihnachtsfeste eben doch schon ziemlich viele sind. Ich habe 56 Weihnachtsfeste hinter mir. Wie viele habe ich dann noch vor mir? Dreißig? Zwanzig? Zwei?

Irgendwann siehst du zum letzten Mal Schnee.

Irgendwann trinkst du den letzten Kaffee,
streichelst den Hund, tanzt durch den Saal,
alles, alles gibt's ein letztes Mal.

Irgendwann schmeckst du zum letzten Mal Brot,

schwimmst du im See und betrachtest ein Boot,
winkst einem Kind, gehst durch ein Tal,
alles, alles gibt's ein letztes Mal.

Irgendwann heißt, es kann morgen geschehn

und dass wir uns heut' das letzte Mal sehn.

Drum, was du erlebst, erleb' es total,
denn alles, alles gibt's ein letztes Mal.

Gerhard Schöne

Liebe Geschwister, der November erinnert uns mit dem Ewigkeitssonntag in jedem Jahr daran, dass nichts in unserem Leben endlos ist. Auch die schönsten Rituale können es nicht ändern, dass sich die Dinge von uns nicht **endlos** wiederholen lassen.

Ich weiß nicht, wie viele Weihnachtsfeste ich auf dieser Welt noch erleben darf. Aber folgendes weiß ich sicher: Mit 56 habe ich schon deutlich mehr Weihnachtsfeste hinter mir, als sie noch vor mir liegen. Und eines der kommenden Weihnachtsfeste wird ganz bestimmt mein letztes sein.

Es macht keinen Sinn, sich davon deprimieren zu lassen.

Wichtig ist nur: Wenn wir wüssten, dass wir in diesem Jahr unser letztes Weihnachtsfest erleben – was würden wir dann anders machen???



Würdest du dann jemanden einladen, der bisher zu Heilig Abend nicht bei dir war? Würdest du einen bestimmten Menschen dann unbedingt besuchen wollen? Hättest du den Wunsch, die Heilige Nacht einmal ganz allein nur mit Gott zu verbringen? Oder würdest du auf der Krebsstation des Krankenhauses Gummibärchen an alle Kinder verteilen? Würdest du jemanden um Vergebung bitten? Oder würdest du jemandem sagen wollen, dass du ihm ja längst vergeben hast?

Was auch immer du tun würdest, wenn dieses Weihnachtsfest dein letztes wäre – tu es in diesem Jahr!

Du kannst so viel Wunderbares bewirken. Verschieb es nicht!

Frohe Weihnachten und ein gesegnetes 2019 für Sie und Euch

Ihre Pastorin Ina Diesel

Erinnerung Kirchgeld

Einen herzlichen Dank an alle, die uns in diesem Jahr schon mit ihrer Kirchgeldspende unterstützt haben! Der Kirchengemeinderat hat beschlossen, in diesem Jahr auf einen Erinnerungsbrief zu verzichten. Stattdessen möchten wir an dieser Stelle, die – und nur die! – erinnern, die ihr Kirchgeld bezahlen möchten, es bisher aber vergessen haben. Dass wir jeden Beitrag gebrauchen können, werden Sie wissen. Im Gebiet unserer Gemeinde gibt es nicht viele reiche Menschen. So lebt die Petrusgemeinde von all denen, die mit ihren Beiträgen – oft auch mit kleineren Beträgen – unsere Arbeit möglich machen.

Liebe Leserinnen und Leser vom Gemeindebrief,

seit 1. Oktober 2018 bin ich in der Petrusgemeinde tätig und möchte mich Ihnen hier vorstellen. Ich bin 40 Jahre alt und lebe mit meiner Frau und meinen vier Kindern in einem kleinen Dorf im Schweriner Umland. Vor 13 Jahren habe ich das Studium zum Dipl. Religionspädagogen (Schwerpunkt Gemeinde) an der Evangelischen Hochschule Berlin beendet und bin mit meiner Familie nach Mecklenburg zurückgekehrt. Seit dem habe ich bei der Stiftung „Sozialdiakonische – Arbeit Evangelische Jugend“ in Schwerin gearbeitet. Dort habe ich verschiedene Aufgaben, vor allem im Bereich der Jugendsozialarbeit, ausgefüllt. So zum Beispiel die offene Arbeit mit Jugendlichen im Paulskirchenkeller und aufsuchende Arbeit in der Innenstadt Schwerins als Straßensozialarbeiter. Mit der sogenannten „Flüchtlingskrise“ hat die die Koordination der Bahnhofsmission einen großen Platz in meiner Arbeit eingenommen. Nachdem ich es jahrelang gewohnt war mit Jugendlichen im Ehrenamt zu arbeiten, konnte ich nun Erfahrung mit vielen erwachsenen Ehrenamtlichen in der Bahnhofsmission sammeln. Durch den Kontakt mit geflüchteten Familien und die Zeit im Paulskirchenkeller habe ich interkulturelle und interreligiöse Erfahrungen gemacht, die mich persönlich sehr bereichert haben. Dennoch war nach 13 Jahren beim gleichen Arbeitgeber nun die Zeit für einen Wechsel reif.

In der Petrusgemeinde bin ich herzlich empfangen worden! Ich denke gerne an den Gottesdienst zu meiner Einführung und den Tafelchor zurück! Dies war für mich besonders, weil ich in der Petruskirche konfirmiert wurde. Nun ist es hier meine Aufgabe mich um das sozial-diakonische Handlungsfeld zu kümmern. Das heißt, ich bin im Zusammenhang mit dem Kirchenasyl und der Tafelarbeit ansprechbar und im Stadtteil als Straßensozialarbeiter unterwegs. Ich möchte ein offenes Ohr für Menschen der Gemeinde und des Stadtteils haben, unabhängig von Herkunft, Alter und Religionszugehörigkeit.



Ich freue mich darauf die Menschen dieser Gemeinde kennen zu lernen! Sprechen Sie mich gerne an!

Mein Büro ist im Gemeindehaus zu finden. Erreichbar bin ich auch unter 0162/7924151 oder marcus.wergin@elkm.de Ihr Marcus Wergin

Abwarten und Tee trinken

Unter diesem Motto lade ich alle sehr herzlich zu dieser besonderen und täglichen Veranstaltungsreihe ein.

Vom 1. bis 23. Dezember ist täglich um 18 Uhr Adventskalender-Zeit

in unserer Petruskirche. Wir werden um den ursprünglichen Adventskranz mit 24 Kerzen sitzen. Jeden Tag wollen wir eine Kerze mehr anzünden und in den Adventskalender schauen, der neben Süßigkeiten auch Karten, Geschichten, Lieder, Bastelideen und anderes hervorbringen wird. Also genau das richtige für alle zwischen 5 und 105 Jahren. Nach der kurzen Andacht ist Zeit für Tee, Kekse und Lebkuchen und gemeinsame Gespräche. Lasst uns also gemeinsam abwarten und Tee trinken und dabei auf das schauen, worauf wir warten.



Ihr Michael Richter

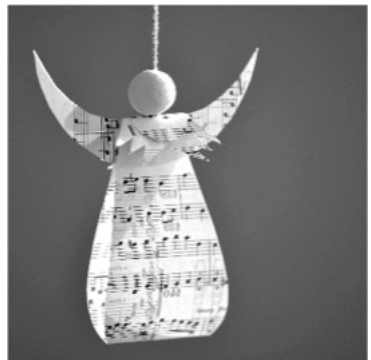
Herzliche Einladung zum 60.

Mein 60. Geburtstag ist für mich Grund zur Dankbarkeit und zur Freude. Diese möchte ich mit allen Teilen, die mir zu diesem Anlass ihre Glückwünsche übermitteln möchten.

Der derzeitige Ablaufplan für diesen Tag – Fr, 07.12.2018 – sieht wie folgt aus:

- ab 17 Uhr Ankunft, Begrüßung & Glückwünsche
- 18 Uhr Adventskalender
- 19 Uhr Abendessen
- 20 Uhr Konzert mit der Band Stilbruch aus Sachsen
- 22 Uhr Rückblick in Ton und Bild

Entscheidend sind für mich nicht die Geschenke, sondern unser gemeinsames Zusammensein. Wer jedoch nicht mit leeren Händen kommen möchte und noch keine Idee hat kann eine Spende für das nächste Jugendkonzert in der Gemeinde finanzieren helfen.



Ihr/Euer Michael Richter

Adventskranzbinden

Wer seinen Adventskranz selber binden möchte und wer das gemeinsam mit anderen tun möchte, der ist auch in diesem Jahr am Sonnabend vor dem Ersten Advent – in diesem Jahr ist das der **1. Dezember** – eingeladen in die Petruskirche. Ab **16 Uhr** findet man dort Kaffee und Kuchen, Tannengrün, Blumendraht, Kerzenständer und Kerzen... Gern kann man sich beteiligen, indem man mitbringt, was man zu Hause noch hat, indem man etwas in die Kasse tut und natürlich, indem man sich einbringt in das Gespräch, Tipps gibt und sich von den Adventskränzen der anderen anregen lässt. **Um 18 Uhr** öffnet sich dann gewissermaßen die erste Tür des Adventskalenders... (s. Seite 5)

Ausstellung am 1., 2. und 3. Advent



Carina Theuer ist Nachbarin unserer Petruskirche. Sie malt. Sie malt nicht nur mit Pinsel und Farbe, sie gestaltet auch Bilder aus verschiedenen Materialien. Was ihre Bilder gemeinsam haben, ist, dass sie der Seele gut tun sollen.

Wenn Sie interessiert sind: Am 1., 2. und 3. Advent sind ihre Bilder nach dem Gottesdienst im Foyer zu sehen. Sie sind auch zu verkaufen. Wenn Ihnen also eines gefällt, können Sie es mitnehmen. Der Erlös kommt der Flüchtlingsarbeit unserer Gemeinde zugute. So tun die Bil-

der auch noch anderen gut.

Basar am 1. Advent

Zur Eröffnung der Vorweihnachtszeit gibt es auch in diesem Jahr wieder einen Basar nach dem Gottesdienst am Ersten Advent.

Aus einer großzügigen Spende nach einer Geschäftsauflösung können wir unverkaufte Kleidung anbieten.

Außerdem finden Sie fair gehandelte Produkte aus dem Weltladen in der Puschkinstraße – und vielleicht auch einen Büchertisch.



Advents- und Weihnachtsmusik in der Petruskirche

Samstag, 8. Dezember 16.00 Uhr

“Es ist ein Ros entsprungen“ - mit diesen alten Worten aus dem bekannten Weihnachtslied laden wir Sie sehr herzlich zu unserer Advents- und Weihnachtsmusik in die Petruskirche ein!

Der Kirchenchor der Petrusgemeinde sowie Gäste aus dem Chor **“Klangmut“** gestalten gemeinsam mit Solisten und einem Instrumentalensemble der Mecklenburgischen Staatskapelle ein abwechslungsreiches Programm. Dieses führt Sie musikalisch von der Barockzeit über die Romantik bis ins 20. Jahrhundert und lädt nicht nur zum Hören, sondern auch zum gemeinsamen Singen ein. Es erklingen geistliche Kantaten und Chorsätze von Andreas Hammerschmidt, Dietrich Buxtehude, L. Lewandowski, Hugo Distler u.a. sowie Kammermusik von A. Corelli und W. A. Mozart.

Der Eintritt ist frei. Am Ausgang danken wir Ihnen für eine Spende zur Unterstützung dieses Konzertes! Im Anschluss an die Musik laden wir Sie zu einem kleinen Imbiss und um 18.00 Uhr zum offenen Adventskalender in der Petrusgemeinde herzlich ein.

Neujahrskonzert

Sonntag, 20. Januar 2019 - 16.00 Uhr

Schon fast zu einer guten Tradition ist es geworden, dass uns der Kinderchor I des Goethe-Gymnasiums (Leitung Claudia Mahn) mit seinem Programm zum Beginn des neuen Jahres begeistert. Die bisherigen Konzerte boten neben Besinnlichem auch erfrischend Neues.

In jedem Falle waren sie von einer beeindruckenden stimmlichen Qualität!

Auch die Bläser der **“Goethles“** (Leitung: Ulf Rust) werden wieder dabei sein, was uns besonders freut! Lassen Sie sich herzlich dazu einladen – der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Cornelia Kurek



Projektkinderchor “Weihnachten“

Seit Montag, dem 12. November trifft sich der Projektkinderchor “Weihnachts-sänger“, um Lieder für die Weihnachtszeit zu proben. Wir wollen die Christvesper am Heiligabend um 15.00 Uhr durch unserem Singen mit gestalten. **Dafür suchen wir noch weitere Mitsänger!**

Auch noch im Dezember hinzukommende Mädchen und Jungen ab 8 Jahre sind herzlich eingeladen. Sie sollten Spass am Kennenlernen und gemeinsamen Singen von alten und neuen Weihnachtsliedern haben.

Die Proben vom 12. November bis 17. Dezember finden jeden Montag von 15.30 bis 16.15 im Musikraum der Petrusgemeinde statt.

Anmeldung bitte bei Kantorin Cornelia Kurek (0176/24472025), die den Chor leitet und sich auf singbegeisterte Kinder freut!



Singen am Vormittag

Dieses Angebot (vormals „Singen für Ungeübte“) ist offen für alle, die in kleinerer Runde mal wieder oder vielleicht auch erstmals ihre Stimme beim Singen in Schwung bringen wollen. Mit kleinen Übungen erwärmen wir unsere Stimme, bevor wir moderne, aber auch

ältere Lieder von Gott und der Welt, jeweils passend zu den (Kirchen) Jahreszeiten gemeinsam singen. Bei Interesse kommen Sie doch einfach zum nächsten Treffen und probieren für sich aus, ob dieses Angebot zu Ihnen passt! – monatlich zweimal dienstags von 10.30 bis 11.30 Uhr (Termine s. Mittelseiten)

Singen am Tafeltag

Nach einem Tag mit viel Arbeit bei der „Tafel“ - finden sich seit August einige singbegeisterte Menschen zusammen, um neue, manchmal sogar ganz moderne Kirchenlieder gemeinsam zu proben und dann mit einem Lied auf den Lippen und im Ohr nach Hause zu gehen. – donnerstags 16 bis 16.45 Uhr.

Schon zweimal gab es auch einen kleinen Auftritt im Gottesdienst:

zur Einführung unseres neuen Küsters Frank Roesner sowie zur Einführung von Sozialarbeiter Marcus Wergin. **Wir freuen uns über weitere Jugendliche und Erwachsene, die am Donnerstag dazukommen wollen. Wir ermutigen an dieser Stelle alle noch Unentschlossenen dazu, einfach mal bei einer Probe dabei zu sein .**

Besondere musikalische Kenntnisse sind nicht erforderlich, nur die Lust zum gemeinsamen Singen!

Regelmäßige Veranstaltungen

все регулярные мероприятия в общине
Петра во время учебного времени
All regular events of the Peter Parish during the school time

Petrusgemeinde
تحدث خلال ساعات الدوام المدرسي
تمام رويداهای منظم در زمان مدرسه

montags

- 10.00h Deutschkurs mit Frau W. Gross
15.30h Projektchor „Weihnachtssänger“ für Jungen und Mädchen ab 8 Jahre; in der sonstigen Zeit Chor
16.20h Flötenunterricht für junge Anfänger
17.15h Flötenunterricht einzeln für Erwachsene
18.00h Blockflötenensemble (neue Mitspieler herzlich willkommen)
19.15h Probe des Kirchenchores

dienstags

- 09.30h Mutter-Baby-Singen; neuer Kurs 19.02. bis 16.04.19 im Musikraum
19.00h Gospelchor „Spirit of Joy“

mittwochs

- 08.00h Morgenandacht
14.00h Sprachkurs mit Frau G. Meer

donnerstags

- 13.30h Ausgabe der Tafel
16.00h Singen am Tafeltag
19.00h Blaukreuz

freitags

- 15.30h offener Kindertreff – OASE
ab 17.30h diverse Gitarrenkurse
18.00h chilling & play with snack & message

Gottesdienste außerhalb der Petruskirche

- im Haus am Fernsehturm am 07.12., 18.01.2019, 15.02.2019
im Haus am Grünen Tal am 14.12.2018, 25.01.2019, 22.02.2019

Jeden Sonntag besteht ab 10.00 Uhr die Möglichkeit in besonderer Weise Gott zu danken. Sie sind herzlich eingeladen!

Im Anschluss an die Gottesdienste laden wir ein zum Gedankenaustausch und Gespräch beim Kirchenkaffee.



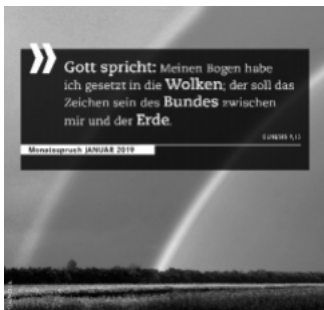
Месяц сентябрь мероприятия и ежемесячное изречение

شهر مارس تنظيم وفعالية و حكمة سبتمبر

Events and quote of the month December

وقائع و تاريخ در ماه سپتامبر

01.12.	16.00h	Adventskranzbinden und Kaffee
01.12.	18.00h	erster Adventskalenderabend, Weiterhin täglich 18.00Uhr bis einschl. 23.12.!
02.12.	10.00h	1.Advent, GD mit HI. Abendmahl & Taufe, Pt. J.-P. Drewes
	anschl.	Basar und Ausstellungseröffnung mit Bildern von C. Theuer
04.12.	18.00h	Bible & Dance
05.12.	15.00h	Seniorenadventsfeier in der Petrusgemeinde
07.12.	17.00h	öffentliche Geburtstagsfeier unseres Diakons M. Richter
08.12.	16.00h	Advents- & Weihnachtsmusik
09.12.	10.00h	Gottesdienst zum 2.Advent, Ptn. I. Diesel
11.12..	10.30h	Singen am Vormittag
11.12.	15.00h	Bibelgespräch im Montessori-Kinderhaus
14.12.	16.30h	Weihnachtsfeier des Montessori – Kinderhaus in „Petrus“
15.12.	15.00h	Handicap-Gruppe - Weihnachtsfeier, Großes Treffen
16.12.	10.00h	Familiengottesdienst zum 3. Advent, Diakon M. Richter
18.12..	10.30h	Singen am Vormittag
18.12.	18.00h	Bible & Dance
19.12.	15.00h	Kirchenkaffee zum Advent in der E.-E.-Kisch-Str.17
19.12.	17.00h	Ortsbeirat in der Petrusgemeinde
20.12.	18.00h	Blaukreuz – Weihnachtsfeier
22.12.	16.00h	Orchesterkonzert der russ.-sprachigen Baptistengemeinde
23.12.	10.00h	Gottesdienst zum 4. Advent, Pt. J.-P. Drewes
24.12.	15.00h	Christvesper mit Krippenspiel + Projektchor „Weihnachts- sänger“, Diakon M. Richter
	17.00h	Christvesper mit Chor, Ptn. I. Diesel
	19.00h	Abend der Begegnung, Diakon M. Richter
25.12.	10.00h	Christfest I mit Chor & Abendmahl, Pt. B. Klaas
26.12.	10.00h	Christfest II, Pt. J.-P. Drewes
30.12.	11.00h	musikalischer Stadt-Gottesdienst in der St. Paulskirche – kein Gottesdienst in der Petruskirche
31.12.	17.00h	Gottesdienst zum Jahresschluss, Pastorin I. Diesel



Месяц январь мероприятия и ежемесячное изречение

شهر يناير من الحدث والقول الشهري

Events and quote of the month January

اه ژانویه این رویداد و سخنان ماهانه

01.01.	10.00h	Gottesdienst, Pt. J.-P. Drewes
06.01.	10.00h	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl zum Epiphaniastag, Pt. H. Marquardt
08.01.	18.00h	Bible & dance
09.01.	15.00h	Seniorenkreis in der Petrusgemeinde
12.01.	14.00h	Kepler – Open – Air (KOA)
13.01.	10.00h	Gottesdienst, Pt. J.-P. Drewes
15.01.	10.30h	Singen am Vormittag
15.01.	15.00h	Bibelgespräch im Montessori-Kinderhaus
16.01.	15.00h	Kirchenkaffee in der E.-E.-Kisch-Str.17
20.01.	10.00h	Gottesdienst in freier Form zum Thema „Sehnsucht“, Ptn. Ina Diesel
	16.00h	Neujahrskonzert, Kinderchor I des Goethegymnasiums
22.01.	18.00h	Bible & dance
27.01.	10.00h	Frauen-Gottesdienst, Ptn. St. Schulten
29.01..	10.30h	Singen am Vormittag

Segen zum Übergang ins neue Jahr

Hinausgehen
 die Seele hinaustragen
 ins Ungewisse
 in die weite Schneefläche des neuen Jahres
 ein paar Markierungen
 zeigen die Richtung an
 aber doch
 hinausgehen
 das eingehauste Leben verlassen.
 Mit deinem Segen, mein Gott, will ich gehen.
 von Brigitte Enzner-Probst



Monatsspruch
FEBRUAR
2019

Ich bin
überzeugt, dass
dieser Zeit Leiden nicht
ins Gewicht fallen gegen-
über der Herrlichkeit,
die an uns offenbart
werden soll.

RÖMER 8,18

Месяц Февраль мероприятия и ежемесячное изречение

شهر فبراير الأحداث والأقوال الشهرية

Events and quote of the month February

رویدادها و نقل قول ماه فوریه

03.02. 10.00h Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, Pt. J.-P. Drewes

04.02. – 06.02. KINDER-BIBEL-TAGE

05.02. 18.00h Bible & Dance

06.02. 15.00h Seniorenkreis in der Petruskirche

10.02. 10.00h Gottesdienst

17.02. 10.00h Gottesdienst

19.02. 10.30h Singen am Vormittag

19.02. 15.00h Bibelgespräch im Montessori – Kinderhaus

19.02. 18.00h Bible & Dance

20.02. 15.00h Kirchenkaffee in der E.-E.-Kisch-Str. 17

24.02. 10.00h Gottesdienst & Eröffnung zur Bibelwoche, Pt. J.-P. Drewes

25.02. 18.00h Bibelwoche mit Pt. J.-P. Drewes

26.02. 10.30h Singen am Vormittag

26.02. 18.00h Bibelwoche mit Pt. J.-P. Drewes und Bible & Dance

27.02. 18.00h Bibelwoche mit Ptn. I. Diesel

28.02. 18.00h Bibelwoche mit Diakon M. Richter

VORSCHAU:

01.03. 15.00h Weltgebetstag-Gottesdienst St. Andreas + Petrusgemeinde mit anschließendem Kaffeetrinken in unserer Gemeinde

01.03. 19.30h stadtweiter ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Petrusgemeinde mit anschließendem landestypischem Essen (Slowenien)



WINTERJASMIN

Im tiefsten Frost
strahlen des Winterjasmins Blüten
an seinen dunkelgrünen Ranken
als sei des Winters Kälte
die einzig richtige Zeit
Licht und Freude
hineinzuleuchten in den Tag
Carola Vahldiek

Kinder – Ferien - Tage

In den Oktoberferien haben wir eine DRACHEN-NACHT gestaltet und durchgeführt. Neben dem Drachen bauen und Drachenfilm anschauen haben wir vom Elia gehört. Gott hat ihm geholfen und an Leib und Seele gestärkt. Gott ist ihm nicht in einem gewaltigen Erdbeben und auch nicht im starken Sturm erschienen, sondern in einem leisen säuseln des Windes. Ja, so ist das mit Gott. Er kann in den unscheinbaren und unspektakulären Dingen erlebt werden.



Die nächsten Kindertage können in den Februarferien erlebt werden.

Vom 4.2. bis 6.2.2019 laden wir zu unseren **Kinder-Bibel-Tagen** ein.

Anmeldungen dazu werden im Montessori – Kinderhaus, der Sprachheilschule, und natürlich in der Gemeinde verteilt. Ihr/Euer Michael Richter

Kennen Sie Israel Kamakawiwo‘ole?

Nie gehört. – Doch – bestimmt! Ein sehr großer, kräftiger Hawaiianer mit einer sehr kleinen Ukulele. – Ach der! Genau. Und wie hieß noch mal das schöne Lied, das er gesungen hat? „Somewhere over the Rainbow...“

Ein Lied voller **Sehnsucht**.

Um dieses Thema geht es in unserem Gottesdienst, den wir für Sie gestalten werden. Sie sind herzlich eingeladen am

20. Jan. 2019 um 10 Uhr zum Sehnsuchtsgottesdienst

Wir wollen darüber nachdenken, wonach und warum Menschen Sehnsucht haben. Und ob es für unsere Sehnsüchte eine Erfüllung gibt. Wir freuen uns auf Sie! Und bitte – bringen Sie **Ihre Sehnsucht** gern mit!

Bibelwoche vom 24. Februar bis zum 3. März

„Freut Euch – sorgt Euch nicht!“ Das ruft Paulus den Christinnen und Christen in Philippi zu – und darüber hinaus allen, die seinen ermutigenden Brief lesen. Dazu ist in der diesjährigen Bibelwoche Gelegenheit. An vier Abenden, von Montag bis Donnerstag, wollen wir jeweils einen Abschnitt betrachten, dabei nicht nur auf Paulus hören, sondern auch auf einander – und auf den, der durch die Bibel zu uns redet. Die Leitung wechselt, Ort und Uhrzeit bleiben gleich: 18 Uhr in der Petruskirche. Am Freitag ist dann der Weltgebetstag. Und an den Sonntagen feiern wir im Gottesdienst die Eröffnung und den Abschluss der Bibelwoche.

Weltgebetstag 2019



»Kommt, alles ist bereit!« - so lautet der offizielle Titel des Weltgebetstages 2019 in Deutschland. Der Gottesdienst zum Weltgebetstag 2019 wurde von Frauen aus Slowenien vorbereitet und findet am **Freitag, den 1. März 2019 um 19:30 Uhr in der Petruskirche** statt. Im Mittelpunkt der Gottesdienstordnung steht das Gleichnis vom Festmahl (Lk 14,13-24). Angestoßen von den Frauen aus Slowenien, möchten wir uns auf den Weg machen, eine Kirche zu werden, in der immer noch Platz ist und alle mit am Tisch sitzen. Natürlich nicht nur am Tisch sitzen – sondern miteinander essen – das, was sie freundlicherweise mitbringen und mit anderen teilen. Wenn Sie es landestypisch tun möchten, informieren Sie sich im Internet oder melden Sie sich bei mir wegen Rezepten. Weitere Informationen finden Sie im Februar auf Flyern. Möge der Segen des dreieinigen Gottes mit uns sein, Gottes Friede regieren und die Solidarität in der Welt wachsen. Dies ist Gottes Versprechen für die kommende Welt. Amen! Informationen:

Giesela Meer, Fon 0385/2075503 – mit AB, E-Mail gieselameer@alice-dsl.net

In unserer Petrusgemeinde findet am **01. März bereits um 15.00 Uhr** der von St. Andreas und Petrusgemeinde gemeinsam vorbereitete WGT-Gottesdienst statt. Er ist ein Angebot, für alle, die abends nicht mehr aus dem Haus gehen möchten ... Wir suchen noch Frauen, die den Gottesdienst mitgestalten möchten und (!) auch Menschen, die gerne einen Kuchen backen und mitbringen für die Gespräche danach.

Sicher wird es für die Senioren auch wieder einen Ländervortrag geben. Dazu ist aber noch kein Termin benannt.

Außerhalb unserer Gemeinde finden noch andere Informationstreffen statt. So beispielsweise beim Regionaltag im **Augustenstift am 26. Januar** ab 09.00 Uhr und im Berno-Gemeindezentrum:

SLOWENIEN ... und die Idee des Weltgebetstages entdecken

06. Feb., 8:30 Uhr – Slowenien (Dr. R. Rietzke)

12. Feb., 17:00 Uhr – Literatur aus Slowenien (Dr. R. Rietzke)

27. Feb., 18:00 Uhr – Alle an einem Tisch – miteinander inklusive Kirche gestalten (J. Stoffregen)



Gemeindeausflug am 3.10.2018 – Schloss Bothmer



Gemeindeausflug an einem Feiertag. Alle hatten also die Möglichkeit mitzufahren. Leider blieben Plätze frei. Schade, man verpasst eine Gelegenheit andere Gemeindeglieder kennen zu lernen. Erstes Reiseziel war Wakenstädt bei Gadebusch. Mehrere internationale Gedenksteine, große Informationstafeln und die "Schwedenhütte", einer schwedischen Soldatenhütte des 18. Jhd. nachempfunden, erinnern an die Schlacht von Wakenstädt bei Gadebusch. Am 20. Dezember 1712 ^{greg.} siegten schwedische Truppen gegen die verbündeten dänischen und sächsischen Truppen im Zuge des Großen Nordischen Krieges. Die Dänen sollen 3000 Tote erlitten haben, die Schweden 600. Ungleich höher war auf beiden Seiten die Zahl der Verwundeten. Uns wurde in der Schwedenhütte ein Video gezeigt, wie Menschen jetzt, in der Gegenwart, diese Schlacht in nachgestellten alten Uniformen nachspielen und Freude daran haben. Für mich völlig unverständlich – so viele Menschen kamen um. Die umliegende Bevölkerung musste die fremden Heere ernähren, obwohl ihre Felder durch die Schlacht verwüstet wurden. Weiter ging es nach Klütz zum Schloss Bothmer. Der denkmalgeschützte Komplex aus mehrflügeligem Schloss und rechteckiger Garteninsel bildet die größte erhaltene Barockanlage Mecklenburg-Vorpommerns. Hier hat sich der aus Niedersachsen stammende Reichsgraf Hans Caspar von Bothmer, der in Diensten des englischen Königshauses stand und damit sehr viel Geld verdiente, einen völlig neuen Familiensitz gebaut. Im Klützer Winkel litt die Familie Plessen unter den Folgen des Großen Nordischen Krieges und einer ungünstigen Wirtschaftslage; ihr Besitz wurde zu einem günstigen Preis angeboten und von Bothmer erworben. Bald konnte die Familie Bothmer weitere Ländereien hinzugewinnen, diesmal durch einen Ehekontrakt mit der dort ebenfalls ansässigen Familie von Bülow. RESPICE FINEM – H. C. G. v. B. „Bedenke das Ende“ steht im Giebelfeld, ergänzt um die Initialen des ersten Schlossbewohners. Über 200 Jahre befanden sich Schloss und Gärten im Eigentum der Bothmer. Nach dem Ende der DDR wurde das Anwesen vom Land MV übernommen und restauriert. Die Ausstellung des Schlossmuseums zeigt die Baugeschichte des Anwesens, zeichnet das Leben des Bauherrn Hans Caspar von Bothmer nach und seine Rolle als Leiter der Deutschen Kanzlei am englischen Hof von St James's. Im Ostflügel befinden sich Tagungsräume und ein Gastronomiebetrieb. Dort kehrten wir zum Kaffee ein. Vielen Dank für die Fahrt. G. Meer, gekürzt

Die Ausstellung des Schlossmuseums zeigt die Baugeschichte des Anwesens, zeichnet das Leben des Bauherrn Hans Caspar von Bothmer nach und seine Rolle als Leiter der Deutschen Kanzlei am englischen Hof von St James's. Im Ostflügel befinden sich Tagungsräume und ein Gastronomiebetrieb. Dort kehrten wir zum Kaffee ein. Vielen Dank für die Fahrt. G. Meer, gekürzt

Fahrt nach Wittenberg



Am 14. September erwartete uns ein großer Bus am Bahnhof zur Fahrt zu den Lutherstätten nach Wittenberg. Herr Heinemann von der Paulskirche hatte die Organisation dieser Fahrt übernommen. Menschen aus der Pauls-, der Versöhnungs- und der Petrusgemeinde füllten den Bus. Unter den Gemeindegliedern der Petrusgemeinde waren 8 iranische Christinnen und Christen. Unser Pastor Herr Drewes hatte Fördermittel eingeworben, sodass die Mitfahrt für unsere iranischen Gemeindeglieder finanziell möglich wurde. Alles war toll organisiert. Wir besuchten die Lutherstätten, die sich nach dem Lutherjahr in prächtigem Glanz frisch renoviert und restauriert zeigten. Mit Hilfe der uns bekannten Übersetzungsanlage und schon gut sprechenden Iranern konnten die noch nicht so gut verstehenden an allen Erläuterungen teilhaben ohne das die anderen gestört wurden. Ein besonderes Erlebnis war der Besuch des 360°-Panoramas mit Bildern rund um die Geschehnisse von vor 500 Jahren nach dem Thesenanschlag Martin Luthers, das der Künstler Yadegar Asisi geschaffen hat. Es sind Bilder und Impressionen zu Zeiten des Mönchs und Gelehrten Martin Luthers sowie dessen Wegbegleiter Philipp Melanchthon, Lucas Cranach und Frau, Katharina von Bora und Justus Jonas zu sehen. Am Sonnabendabend "tafelten" wir mit irdischem Geschirr, hölzernem Besteck und Speisen und Getränken wie sie wohl zu Luthers Zeiten üblich waren. Dazu wurden wir mit allerlei lustigen Schwänken von Katharina von Bora, Luthers Frau und Katharina Melanchthon



durch zwei Darstellerinnen in Kostümen unterhalten. Etliche ließen den Abend mit deutschen und iranischen Liedern und Tänzen ausklingen. Ein sehr schöner Abend. Am Sonntag trafen wir uns in der Stadtkirche zum Gottesdienst. Eine sehr informative Reise ging zu Ende. Herzlichen Dank allen, die zum Gelingen beigetragen haben.

G. Meer, gekürzt

Englischer Vorweihnachtsgottesdienst – Carol Service

9. Dezember, 17 Uhr, Schelfkirche

Die Deutsch-Britische Gesellschaft M-V e.V. in Schwerin und die Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Nikolai laden zu einem traditionellen Vorweihnachtsgottesdienst in englischer Sprache ein. Beim „Carol Service“ erklingen viele der beliebtesten englischen Weihnachtslieder. Außerdem werden die klassischen neun Lesungen zur Weihnachtsgeschichte zu hören sein.

Informationen: Kirsten Theiling, 0151-56802235, eMail: k.theiling@gmx.net

Schweriner Gebet – Taizé-Andacht

14. Dezember / 18. Januar / 22. Februar, 18 Uhr, Thomaskapelle

Orgelmusik und Texte zum Jahresausklang

31. Dezember, 21 Uhr, Dom

WAKS - Yiddisch Voices – Jiddische Stimmen neu entdeckt

12. Januar, 19:00 Uhr, Schlosskirche

Konzert in Kooperation von Gesellschaft für Christlich - Jüdische Zusammenarbeit, Landtag M-V und Schloßkirchengemeinde. Auf berührende Weise bringt das Ensemble um die Sängerin Inge Mandos verschollene Stimmen wieder zu Gehör, die 1928 - 43 in Osteuropa auf Wachswalzen-Phonographen aufgezeichnet wurden. Weitere Informationen zu diesem Projekt finden Sie hier:

<https://ingemandos.de/Waks.html>

Das Konzert ist Teil der Veranstaltungen des Landtages zum Gedenken an die Opfer des Holocaust.

Gottesdienst für Ausgeschlafene

27. Januar, 11:30 Uhr, Schelfkirche

Wir feiern miteinander auf leicht verständliche und unkomplizierte Art und Weise Gottesdienst. Dazu sind alle willkommen: die Neugierigen, die mal schauen wollen; die Distanzierten, die sonst an keinem Gottesdienst teilnehmen; Familien, die am Sonntag um zehn noch am Frühstückstisch sitzen; die, die gerne neue Lieder singen und diejenigen, die fast immer zum Gottesdienst gehen. Für Kinder gibt es nach dem gemeinsamen Beginn ein Kinderprogramm mit jugendlichen Teamern.

Paulus – Menschsein neu denken

Festvortrag zum Jubiläumsjahr von Prof. emer. Eckart Reinmuth, Rostock

Dienstag, 26.02.19 um 19 Uhr, Außenstelle des Landeskirchenamtes, Münzstraße 8-10. Eckart Reinmuth widmet sich in seinem Vortrag dem Namenspatron der Paulskirche und damit einer der interessantesten Figuren des NT.